

## Niederschrift

### über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales, Familien und Vereine der Ortsgemeinde Sippersfeld

---

**Sitzungstermin:** Montag, 10.02.2020

**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr

**Ort, Raum:** Saal "Haus der Vereine", Hauptstraße 26, 67729 Sippersfeld

---

#### Anwesend waren:

Ortsbürgermeister:

Frau Martina Lummel-Deutsche

Beigeordnete:

Frau Jutta Selzer

Herr Markus Buhrmann

Mitglieder:

Frau Angela Barchet

Frau Anja Leitsbach

Frau Daniela Maue

Frau Ingrid Thorn

Herr Arno Täffner-Grabowsky

Herr Udo Schmitt

f. Hans-Peter Dech

Mitglieder (stellvertr.):

Frau Nastasia Daub

Herr Siegbert Daub

Frau Christel Hüniger

Frau Nicole Klein-Wiemer

Herr Wolfgang Kolb

#### Es fehlten:

Mitglieder:

Herr Hans-Peter Dech

entschuldigt

Herr Dr. Markus Setzepfand

entschuldigt

#### Protokoll:

Herr Täffner-Grabowsky

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Verpflichtung der Ausschussmitglieder
3. Benennung eines Niederschriftenführers/-in
4. Begehung des ehemaligen Jugendraum
5. Aktueller Sachstand "Kinder- und Jugendarbeit in der Ortsgemeinde"
6. Informationen zu den Themen "Jugendrat" und "Jugendraum" durch Jugendpflegerin
7. Austausch über die weitere Vorgehensweise:
  - a) Bildung eines Jugendrats in der Ortsgemeinde Sippersfeld
  - b) Bereitstellung eines Jugendraums
8. Verschiedenes

## **Protokoll:**

### Öffentlicher Teil:

---

#### **1 Eröffnung der Sitzung**

---

Die Ortsbürgermeisterin begrüßte neben den anwesenden Bürger\*innen und Ratsmitgliedern, Ausschussmitgliedern und deren Stellvertretern ganz besonders die Jugendpflegerin der VG Winnweiler, Frau Jessica Jäger sowie den Kreisjugendpfleger des Donnersbergkreises, Herrn Stefan Balzer und stellte fest, dass die Einladung der Ausschussmitglieder unter Angabe der Tagesordnung sowie die öffentliche Bekanntmachung von Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung gemäß § 34 GemO ordnungsgemäß erfolgte.

---

#### **2 Verpflichtung der Ausschussmitglieder**

---

Die Ortsbürgermeisterin verpflichtete alle neuen Ausschussmitglieder und deren Stellvertreter, soweit diese nicht dem Ortsgemeinderat angehören.

---

#### **3 Benennung eines Niederschriftenführers/-in**

---

Arno Täffner-Grabowsky wurde als Niederschriftenführer benannt.

---

#### **4 Begehung des ehemaligen Jugendraum**

---

Die anwesenden Ausschussmitglieder und deren Vertreter sowie die anwesenden Bürgerinnen und Bürger besichtigten den ehemaligen Jugendraum, um sich ein Bild vom gegenwärtigen Zustand des Raumes zu machen.  
Im vorderen Raum schien es keinen offensichtlichen Schimmelbefall mehr zu geben. Die sichtbaren Schäden am Mauerwerk sind wahrscheinlich auf Grund von fehlender Heizung und Lüftung des Raumes entstanden, sowie durch ein Sofa, das vormals direkt an einer Außenwand platziert war.

Im hinteren Raum sind die Kellerfenster zu klein (Mindesthöhe von 60 cm wegen Brandschutz erforderlich), um diesen Raum ohne Umbaumaßnahmen als Jugendraum (denkmalgeschütztes Gebäude) nutzen zu können.

---

#### **5 Aktueller Sachstand "Kinder- und Jugendarbeit in der Ortsgemeinde"**

---

Bei der Weiterführung der Sitzung wurde über die mögliche Nutzung der Kellerräume diskutiert.

- Der damalige Rat sprach sich gegen eine Nutzung der Räumlichkeiten von Jugendlichen über 18 Jahren aus sowie gegen den Genuss jeglicher alkoholischer Getränke und forderte eine erwachsene Bezugsperson. Diese Vorstellungen waren zum damaligen Zeitpunkt nicht konform mit denen der Jugendlichen.
- 2017 beschloss der damalige Rat das Konzept „Kids Treff“ umzusetzen, das durch Jessica Jäger und Martina Lummel-Deutsche erarbeitet worden war (vgl. Gemeinderatsbeschluss vom 5.9.2017) mit einer deutlich jüngeren Zielgruppe, festgelegten Öffnungszeiten und mit einem Erwachsenen als Ansprechpartner. Der Kids-Treff findet in den Räumlichkeiten der alten Bücherei statt.

- Herr Andreas Schuler hatte im Herbst 2017 hierzu eine „Mängelliste“ für den Jugendraum erstellt zur Vorlage im damaligen Gemeinderat (vgl. Anlage).
- Wegen Denkmalschutz des Gebäudes, vorliegendem Schimmelbefall und fehlendem konformen Konzept der Jugendlichen hatte sich der alte Gemeinderat gegen eine weitere Nutzung der Kellerräume entschieden.
- Eckpunkte des Kids-Treff wurden von altem Gemeinderat beschlossen.

Jessica Jäger ergänzte, dass sich der alte Gemeinderat gegen die Nutzung des Kellers von über 18-jährigen Jugendlichen und ohne Begleitung von einem Erwachsenen entschieden hat.

Es gab damals keinen Konsens zwischen Gemeinderat, Jugendpflegerin und Jugendlichen, da die über 18-jährigen von der Nutzung des Kellers ausgeschlossen wurden.

## **6 Informationen zu den Themen "Jugendrat" und "Jugendraum" durch Jugendpflegerin**

Die PPT-Präsentationen zu den beiden Themen werden dem Protokoll angehängt.

Es gibt 3 Möglichkeiten, Jugendliche in die Gremien der Gemeinde einzubeziehen:

- kommunale Jugendvertretung
- Jugendrat
- projektbezogene Beteiligung

Zur Vertiefung: Praxisordner „So geht's“: [https://mffjiv.rlp.de/fileadmin/MFFJIV/Jugend/Praxisordner\\_gesamt.pdf](https://mffjiv.rlp.de/fileadmin/MFFJIV/Jugend/Praxisordner_gesamt.pdf)

## **7 Austausch über die weitere Vorgehensweise: a) Bildung eines Jugendrats in der Ortsgemeinde Sippersfeld b) Bereitstellung eines Jugendraums**

- a) Frau Jäger schlug die Bildung eines Jugendrates vor, da diese Variante die meisten Vorteile für die Jugendlichen bietet.  
Zuerst sollte noch ein Fragebogen erstellt werden für Jugendliche ab 12 Jahren, um deren Wünsche und Vorstellungen kennenzulernen.  
Angela Barchet und Nastasia Daub sind zusammen mit Jessica Jäger die Ansprechpartnerinnen für die Erstellung des o.g. Fragebogens.

Der Ausschuss empfiehlt dem **Gemeinderat einstimmig (7 Ja-Stimmen) den Fragebogen an alle Jugendlichen zu verschicken** und einen Jugendrat unter Beteiligung der Jugend und Erwachsenen zu bilden.

- b) Gleichzeitig soll der Ausschuss dem Gemeinderat die „Wiederbelebung“ des Kellers empfehlen. Voraussetzung dafür ist eine Untersuchung der Räume durch eine Fachfirma, um auszuschließen, dass sich im Keller doch Stellen mit Schimmelbefall (auch in der Raumluft) befinden. Die „Mängelliste“ soll als erste Orientierung dienen, was saniert werden soll. Für Elektrik und Sanitär sollen ortsansässige Bürger angesprochen werden. Das Erbringen von Eigenleistung ist vorgesehen. Siegbert Daub ergänzte, dass auch ein gewisser Betrag für die Jugend durch Erlöse von Festivitäten zusammengekommen sei, der für diese Arbeit hinzugenommen werden könne.

**Somit ergibt sich folgende Beschlussempfehlung an den Gemeinderat :**

Der Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat **einstimmig (7 Ja-Stimmen)** Schritte zur Wiederbenutzung des „Kellers“ als Jugendraum einzuleiten wobei die gesundheitlichen Fragen hierbei zuerst geklärt werden müssen.

---

**8      Verschiedenes**

---

Zu diesem Punkt gab es keine Wortmeldungen.

Ende des öffentlichen Teils: 21:20 Uhr

Martina Lummel-Deuschle, Ortsbürgermeisterin

Herr Täffner-Grabowsky, Protokoll